

Wie viele Tage hat das Leben?

von Gesche Piening

Regie: Gesche Piening

Komposition: Michael Emanuel Bauer

Produktion: BR/DLR 2024, 50 Minuten

Es wabert und blubbert das Freiheitsbedürfnis. Gesche Piening zeigt Menschen, die von kleinen Ausbrüchen aus einer kontrollierten Welt träumen. Naiv? Unsympathisch? Am Ende bleiben sie genau dort, wo sie angefangen haben.

Eine Person taucht für zwei Tage in einem Hotelzimmer ab und erzählt keinem davon. Eine andere träumt von einer Kinderschaukel im Büro, mit der sie über den beladenen Schreibtisch schwingen kann. Und eine: „Ich mach jetzt gar nichts mehr!“ Nur brechen sie niemals tatsächlich aus dem eng geschnürten Alltag aus. Warum sind viele Menschen in den vorgezeichneten Bahnen so eingefahren? Gesche Piening versucht eine Antwort. Sie präsentiert ein Kondensat der Seitenblicke, gehässiger Gedanken und abfälliger, nein, empörter Kommentare. Sie alle kratzen am Selbstbewusstsein der anderen. Und in letzter Konsequenz konservieren sie den Status quo. Ein vielstimmiges Hörspiel über die Mechanismen der sozialen Kontrolle, an denen schon so manche Ausbruchsphantasie erstickt ist. „Ist das jetzt erbärmlich oder schlau?“

Sebastian Brandes, Katrin Filzen, Vincent Glander, Gro Swantje Kohlhof, Michael Kranz, Christian Löber, Natalie Spinell, Edmund Telgenkämper

Musik: .

Saxofone, Klarinetten, Flöte: Ulrich Wangenheim

E-Gitarre: Tobias Weber

Klavier, Keyboards: Michael Emanuel Bauer

Gesang: Julie Catherine Eggli

Schlagzeug: David Pätsch